

MITTEILUNGEN

der

Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora (E.V.)

Im Auftrage der Vorstandschaft herausgegeben

von der Redaktionskommission.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Nr. 27.

MÜNCHEN, den 1. April

1903.

I. Vereinsnachrichten.

Ihre Königliche Hoheit, Frau Prinzessin Ludwig, die Durchlauchtigste Protektorin unserer Gesellschaft, haben am 28. Januar d. Js. die beiden Vorsitzenden, Gymnasialprofessor Dr. Vollmann und Korpsstabsveterinär Kraenzle, in Audienz empfangen und den VIII. Band der „Berichte“, sowie Nr. 1—25 der „Mitteilungen“ entgegengenommen. Ihre Königliche Hoheit bewiesen bei dieser Gelegenheit neuerdings Ihr hohes Interesse an den Publikationen der Gesellschaft und an der botanischen Tätigkeit ihrer Mitglieder und geruhten zugleich den beiden Vertretern der Gesellschaft Ihre erfolgreichen Kulturen von meist Mediterran- und subtropischen Pflanzen zu zeigen und dadurch Ihre Liebe zur Pflanzenwelt zu bekunden.

Änderungen in der Vorstandschaft.

Am 3. Februar c. legte der I. Schriftführer, Herr Kgl. Polizeirat G. Eigner, wegen vermehrter beruflicher und anderweitiger Verpflichtungen seine Stelle nieder. Der Ausschuss wählte (§ 20 der Statuten) den bisherigen Bibliothekar, Herrn Hauptlehrer M. Schinnerl (Lindwurmstr. 12/4) zum I. Schriftführer und Herrn Lehrer J. Ruefs (Schwindstr. 11/3) zum Bibliothekar.

Herrn Polizeirat Eigner sei für seine aufopfernde und erspriessliche Tätigkeit als Vorstandsmitglied auch an dieser Stelle der herzlichste Dank zum Ausdrucke gebracht!

Obmänner:

Die Obmannstelle im Bezirke XVIb hat Herr Franz Petzi, Kgl. Gymnasialprofessor in Regensburg, übernommen.

Änderungen im Mitgliederstande

(15. Dezember 1902 bis 15. März 1903).

Zugang:

Mettenleiter, Engelb., Gärtner im Kgl. Hofgarten Nymphenburg, München. — XVIc.
Ziegler, Joseph, Lehrer, Hinterstein (Post Bad Oberdorf). — XVb.
Spencer, Frau Mary, Rentiersgattin, München (Brienerstr. 7/2). — XVIc.

- Kappert, P. Emmeram, O.S.B., Lehrer für Physik, Arithmetik und Naturkunde am human. Gymnasium Metten. — XIII.
 Morsheuser, Hans, Kgl. Gymnasiallehrer, Kirchheimbolanden.
 Kgl. Präparandenschule in Markt Oberdorf. — XV b.
 Bevilacqua, Giuseppe, Beamter der Münchener Rückversicherungsgesellschaft, München (Rottmannstr. 14/1). — XVI c.
 Marret, Léon, Beamter der Münchener Rückversicherungsgesellschaft, München (Loristr. 1/2). — XVI c.
 Martius, W., Kgl. Ökonomierat und Landtagsabgeordneter, Leimershof (Post Breiten-
 güßbach). — VII a.
 Pichlmair, Anton, cand. theol., Freising. — XVI c.
 Grols, Ludwig, Kgl. Gymnasialprofessor, Würzburg, Randersackerstr. 3/1) — III.
 Naturwissenschaftlicher Verein in Kaiserslautern.
 Toepffer, Adolf, Privatier, München (Blütenstr. 14). — XVI c.
 Kaltmeyr, Joseph, Lehrer, Langenwang bei Oberstdorf, Algäu. — XIV.

Abgang:

- Riehl, Fräulein Amalie, Lehrerin a. D., München.
 Metz, August, Assistent a. d. Kgl. Industrieschule, Nürnberg.
 Weingart, P. Maurus, O.S.B., Metten.
 Morin, Heinrich, Kgl. Gymnasiallehrer, München.
 Dorr, Georg, Pfarrer, Walting. †.

Änderungen:

- Schnetz, Kgl. Gymnasiallehrer, nun in Münnerstadt. — III.
 Gierster, F. X., Lehrer, nun in Landshut. — XVII a.

Diejenigen P.T. Mitglieder, welche den Jahresbeitrag pro 1903 noch nicht entrichtet haben, werden um gefl. Einsendung desselben an den Kassier der Gesellschaft, Herrn Joseph Mayer, Magistratsbeamter, München, Preysingstrasse 42/1, ersucht.

II. Wissenschaftliche Mitteilungen.

Die Gallenbildungen (Cecidien) Bayerns.

Von Dr. Hermann Ross, Custos am Kgl. botanischen Museum in München.

(Schluss.)

Bei allen denjenigen Gallenbildungen, welche eine Öffnung auch in ihrem fertigen Zustande besitzen, findet sich meistens keine Schwierigkeit für die Gallenbewohner bezüglich des Verlassens ihrer Behausung. Anders gestalten sich die Verhältnisse bei den Kammergallen, die ringsherum geschlossen sind. Zu unterscheiden sind hier zwei biologisch wesentlich verschiedene Fälle. In einigen Fällen verläßt das Gallentier als völlig ausgewachsene Larve die Galle, welche sie ernährt und geschützt hat, indem sie sich durch die zuletzt meist nur dünne Wand hindurchfrisst und an einem Faden herunterläßt, um sich in der Erde zu verpuppen, wie z. B. bei den Blattwespenlarven aus den Gallen der Weidenblätter. Andere Gallen zeigen in dieser Hinsicht sehr zweckmäßige Einrichtungen, dergestalt, daß sich z. B. der oberste Teil in Form eines Deckels zur geeigneten Zeit loslöst. Auch hierin zeigt sich wieder eine gewisse Ähnlichkeit mit den Früchten, welche um so leichter verständlich ist, da in beiden Fällen das gleiche Ziel angestrebt wird, d. h. bei diesen müssen die Samen, bei jenen das Gallentier zur richtigen Zeit entlassen werden. In den meisten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [1_1903](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. Änderungen in der Vorstandschaft. 295-296](#)